

Familie  
Jeannette und Christian Frei  
Ametsbergstrasse 41  
8625 Gossau

An den Gemeinderat  
Gemeindeverwaltung  
8625 Gossau

EINSCHREIBEN

Gossau, 25.11.2007

### **Kommentar zur Umfrage betr. Nachtruhestörung durch Zeitschlag und Forderung der Einhaltung der erweiterten Nachtruhe von 19.00-07.00**

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats

Im Anhang erhalten Sie die Auswertung der im November 2007 in Gossau ZH durchgeführten Umfrage. Es wurden ca. 250 Fragebögen im Umkreis von ca. 300 m um die reform. Kirche verteilt. Die politische Gemeinde und die reform. Kirchgemeinde zeigten auf Anfrage von den betroffenen Anwohnern kein Interesse an einer Umfrage. Man behauptete stattdessen, Familie Frei seien die einzigen in Gossau, die sich am nächtlichen Zeitschlag stören. So entschlossen sich die betroffenen Anwohner/innen eine Umfrage in Auftrag zu geben. Die anonyme Auswertung dieser erfolgte durch das Treuhandbüro Kern in Wangen b. Dübendorf. Es gingen 138 Antworten ein; dies entspricht einem Rücklauf von über 50%. Hier die Resultate der wichtigsten Fragen wie folgt zusammengefasst:

- Am nächtlichen Glockenschlag stören sich total ***oft/sehr oft/immer 31.1 %***
- Dass meine Gemeinde die ganze Nacht per Glocke die *Zeit schlägt*, finden ***unnötig/störend total 47.8 %***
- Aus Rücksicht auf betroffene Mitmenschen, insbesondere auch auf Kinder, ältere Menschen, Kranke, könnte ich auf den Zeitschlag zwischen 19.00 und 07.00 verzichten: ***eigentlich schon/ja 47.7 %***
- Wir fordern die sofortige Einhaltung der erweiterten Nachtruhe: ***31.8%***

Das Ergebnis zeigt klar, dass man nicht mehr von einzelnen Personen sprechen kann, die sich durch den nächtlichen Zeitschlag gestört fühlen. Der Fall Gossau wird von den Gerichten neu beurteilt werden müssen. Die sofortige Einhaltung der erweiterten Nachtruhe wird von 31.8% der befragten Anwohner/innen gefordert und durch **44 Unterschriften** bestätigt, dh fast **jeder Dritte fordert die sofortige Einhaltung der erweiterten Nachtruhe!!** Zudem findet fast jeder zweite Nachbar den Zeitschlag in der Nacht unnötig oder störend!! Die betroffenen Nachbarn fordern und erwarten nun Sofortmassnahmen und möchten den Entscheid des Verwaltungsgerichtes nicht abwarten. Man möchte endlich in Ruhe schlafen können. Wir bitten Sie, uns Vorschläge zur Lösung des Problems bzw. zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation zu unterbreiten. Auf jeden Fall werde ich Sie in den nächsten Tagen kontaktieren, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Freundliche Grüsse



Christian Frei

Kopie an  
Verwaltungsgericht / Frau lic. jur. Korinna Fröhlich  
Tagesanzeiger



## ALLG. GELÄUTE

### **Kultloses Läuten = ca. 2500 Glockenschläge pro Tag**

Wenn man den Zeitschlag dazurechnet, ergibt das über **3100 Glockenschläge** pro Tag und Nacht.  
Was meinen Sie zur Läutordnung des kultlosen Läutens beider Kirchen?

Welches Läuten finden Sie störend?	um 07.00	(42= <b>30.4%</b> )	(= <b>fast jeder Dritte!</b> )
	um 11.00	(24= <b>17.3%</b> )	
	um ca. 15.00	(25= <b>18.1%</b> )	
	um ca. 19.00 / abends	(52= <b>37.6%</b> )	(= <b>mind. jeder Dritte!</b> )

Total stören sich also am kultlosen Geläute durchschnittlich mindestens **25.8%**, also **mindestens jeder vierte Nachbar!**

Wünschen Sie eine Reduktion der Läutdauer des kultlosen Läutens auf eine Minute?

nein	(93= <b>67.8%</b> )	
ja	(44= <b>32.1%</b> )	(= <b>fast jeder dritte Nachbar!!</b> )

Wünschen Sie, dass jeweils nur eine der beiden Kirchen läutet? (z.B. um 11 Uhr)

nein	(101= <b>73.7%</b> )	
ja	(36= <b>26.2%</b> )	(= <b>mind. jeder vierte Nachbar!</b> )

## **Sakrales Läuten**

Es soll nur noch zur Messe/zum Gottesdienst geläutet werden.

nein	(96= <b>69.5%</b> )	
ja	(42= <b>30.4%</b> )	(= <b>fast jeder dritte Nachbar!!!</b> )

Das Einläuten zur Messe/zum Gottesdienst stört uns.

nein	(117= <b>84.7%</b> )	
ja	(21= <b>15.2%</b> )	

Das Ausläuten des Gottesdienstes stört uns. (nur evang. Kirche)

nein	(110= <b>79.7%</b> )	
ja	(28= <b>20.2%</b> )	(= <b>jeder Fünfte!!</b> )